Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **35 (1948)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

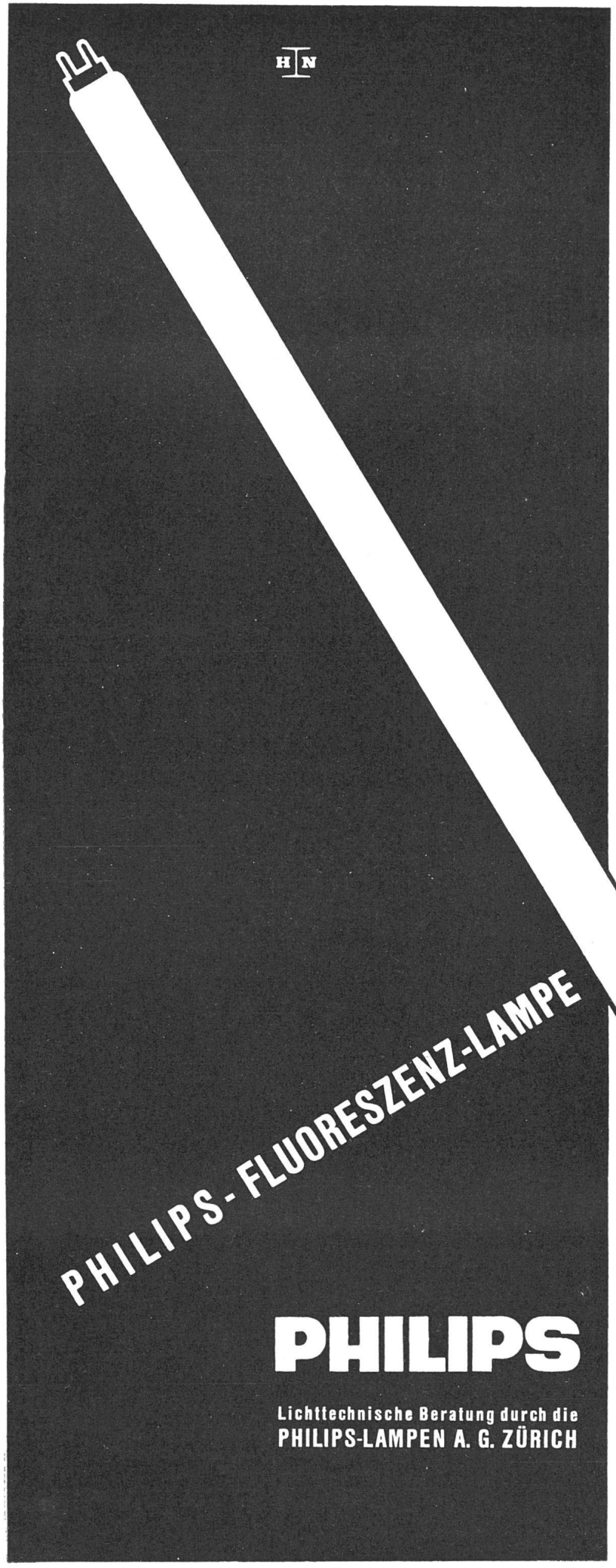
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Tausende Tonnen von Beton und Stahl formen sich unter der Arbeit tausender fleißiger Hände zum Wunderwerk des Hochhauses. So entsteht ein stolzer Bau, ein neues Zentrum menschlicher Betriebsamkeit, eine bewunderungswürdige Leistung menschlicher Tatkraft. • Aber könnte es jemals entstehen ohne den Bleistift, dieses unentbehrliche Werkzeug, durch das erst die genialste Idee zum Konstruktionsplan wird, aus dem das fertige Werk erwächst?

*Der Techniker aber schätzt besonders den edlen KOH-I-NOOR-Stift!*

# KOH-I-NOOR L. & C. HARDTMUTH




Schon heute ist die Philips Fluoreszenz-Lampe die meistbegehrte Leuchtstoffröhre. Sie ist die erste europäische Lampe dieser Art, gebaut und weiterentwickelt in den weltberühmten Philips-Werken. In ihr vereinigen sich die letzten technischen Errungenschaften der Lichttechnik.

EINIGE WESENTLICHE VORZÜGE:

Geringer Stromverbrauch
3 verschiedene Lichtfarben:
Tageslicht • weiss • warm-weiss
Gleichmässige Beleuchtung
Lange Lebensdauer
Unempfindlichkeit gegen Erschütterungs- und Spannungsschwankungen
Keine Hochspannung

die Lampe der Zukunft

Erhältlich in Elektro-Fachgeschäften
Sofort lieferbar in 20, 25 u. 40 Watt